

Auf einen Blick

Simulationslernen in der Pflege

- Termine** 16.02. – 18.02.2023
20.04. – 22.04.2023
13.07. – 15.07.2023
- Abschluss** Teilnahmebescheinigung
- Kosten** **990 EUR** inkl. Unterricht, Begleitmaterial und Getränke
- Lehrtort** Katholische Hochschule Freiburg
Campus II · Charlottenburger Straße 18
79114 Freiburg
- Anmeldung** bis **16. Januar 2023**
www.kh-freiburg.de/weiterbildungsangebote

Leitung

Prof. Dr. Hauke Schumann
Professor für Medizinische Lehre / Medical Education

Jeanette Siebert, M.A.
Berufspädagogin im Gesundheitswesen

Information

Christa Karcher
christa.karcher@kh-freiburg.de
+49 (0)761 200-1362

Katholische Hochschule Freiburg

für alle – nachhaltig – engagiert



Wir stehen ein für Weltoffenheit, Toleranz und Solidarität.

Wir freuen uns über Ihr Interesse an unseren Weiterbildungen. Am Institut für Wissenschaftliche Weiterbildung (IWW) der Katholischen Hochschule Freiburg bieten wir vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten für Fach- und Führungskräfte im Sozial- und Gesundheitswesen sowie Pastoral an. Dabei lassen wir die Stärke der Hochschule – die Verzahnung von Theorie und Praxis – in die Weiterbildungsangebote einfließen.

Gerne beraten wir Sie auch persönlich.

© KH 07/2022

WEITERBILDUNG



**Simulationslernen
in der Pflege**

Train the Trainer

Campus II
Charlottenburger Straße 18
79114 Freiburg
www.kh-freiburg.de

**KATHOLISCHE
HOCHSCHULE FREIBURG**

**IWW – INSTITUT FÜR
WISSENSCHAFTLICHE
WEITERBILDUNG**



**KATHOLISCHE
HOCHSCHULE FREIBURG**

**IWW – INSTITUT FÜR
WISSENSCHAFTLICHE
WEITERBILDUNG**



Simulation
•
Skills Training
•
Kompetenz-orientiertes Prüfen



Simulationslernen in der Pflege

Diese Weiterbildung ist in drei Stufen über mehrere Monate angelegt und schlägt die Brücke von theoretischen und fachdidaktischen Hintergründen bis in die Anwendung und Erprobung in der Praxis. Neben Best-Practice-Beispielen aus der Pflege und Gesundheitsberufen in verschiedenen Ländern werden die Bedarfsermittlung, Planung und erste Erprobung von exemplarischen Simulationen, Fertigkeitentrainings und Prüfungen durchlaufen.

Die eigenen Entwürfe, die in der Weiterbildung entstehen, können im geschützten Rahmen teilweise auch erprobt und reflektiert werden. Die Teilnehmenden haben so die Möglichkeit der **Simulation der Simulation**.

Dabei ist geplant, mit Simulationsschauspieler*innen die Durchführung und das Debriefing in geschütztem Rahmen auszuprobieren. Die Kompetenz zur Steuerung komplexer, simulationsbasierter Anleitungsprozesse in unterschiedlichen und sich verändernden Kontexten bleibt dabei in unserer Überzeugung ein Ziel, dem wir uns im Kurs annähern. Der Weg in das Handeln wird gerahmt um Hintergrundinformationen, Planungshilfen, exemplarisches Material und die Begegnung mit Teilnehmenden aus verschiedenen Settings. Aktuelle wissenschaftliche Standards, Leitlinien und Expertendiskussionen ergänzen die Weiterbildung.

Inhalte und Programm

• Modul 1

Hintergründe, Didaktik und Rahmenbedingungen des Simulationslernens

- » Allgemeine und fachdidaktische Bezugspunkte sowie die Methodik des Simulationslernens
- » Strukturelle, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen sowie organisationale Grundsätze des Simulationslernens

• Modul 2

Anwendungsfelder und Erprobung von Simulationslernen im Kontext der Bildung in Gesundheits- und Pflegeberufen

- » Konzepte und Erfahrungen von Simulationslernen im nationalen und internationalen Kontext
- » Fachdidaktisch fundierte Planung, Initiierung, Steuerung und Evaluation von simulationsbasierten Lehr- und Lernprozessen

Planung und Bedarf

- » Simulatoren, Simulationspatient*innen oder Rollenspiel: Wann ist was am Besten?

Curriculare Einbindung und notwendige Strukturen

- » Wann, wie viel und in welchem Rahmen sollte Simulation und Fertigkeitentraining erfolgen?

Ausstattung, Material und Simulationsräume

- » Low- to high-fidelity simulation, Schauspielpatient*innen, oder geht es manchmal nicht auch ganz einfach?
- » Szenarioentwicklung und Ablaufpläne
Keep it simple: ... aber ohne Plan geht gar nichts!
- » Durchführung und Debriefing
Keine Simulation ohne Debriefing: Wieso ist das so wichtig?
- » OSCE und Prüfen
Vom Blueprint bis zur Checkliste: Bausteine und Beispiele für kompetenzorientiertes Prüfen

Zielgruppe

Pflegende mit Berufserfahrung, Praxisanleitende in den Gesundheitsberufen, Pflege- und Berufspädagog*innen, Studierende aus Pflege, Pflegepädagogik und Berufspädagogik

Zulassungsvoraussetzungen

Das Interesse an kompetenzorientiertem Lehren, Lernen und Prüfen und die Bereitschaft, etwas auszuprobieren und zu teilen, sind uns wichtiger als akademische Grade und Zertifikate.

Methodisch

Die Weiterbildung beinhaltet zwei Module, die verzahnend ineinandergreifen und innerhalb von drei Präsenzblöcken à 2,5 Tagen im Rahmen von Dozierendenvorträgen, Gruppenarbeiten, Workshops und Simulationslernen abgehalten werden. In den Theorieblöcken werden Praxisaufgaben zur Umsetzung von simulationsbasiertem Lernen erarbeitet, so dass die Teilnehmenden zwischen den Theorieblöcken Erlerntes in die Praxis transferieren und in der kommenden Lehrveranstaltung reflektieren und teilweise auch ausprobieren können.

Kompetenzerwerb

Qualifikationsziel der Weiterbildung ist die Ausbildung von Kompetenzen zur Planung, Bearbeitung, Auswertung und Steuerung komplexer simulationsbasierter Anleitungsprozesse in unterschiedlichen und sich verändernden Kontexten.

